

Die Helme wurde in der Vergangenheit stark begradigt und mit einem tiefen und regelmäßigen Profil ausgebaut. Zusätzlich erfolgte eine Befestigung der Böschungsfußbereiche mit einer Steinschüttung. Zielstellung des Gewässerausbaus war es, Hochwasser aus der Aue schneller abzuführen und eine intensive landwirtschaftliche Nutzung zu ermöglichen.

Für die Wasserentnahme zur Verdünnung und Spülung der Gülle-Beregnung der KAP Nordhausen wurde bei Hesserode die Helme angestaut und ein Pumpwerk errichtet. Heute ist die Anlage außer Betrieb und die Pumpstation bis auf die Gebäude zurückgebaut. Eine Nutzung der Wasserrechtlichen Erlaubnis durch die Rechtsnachfolger der KAP besteht nicht.



Übersichtskarte

Das Hauptziel der Maßnahme ist die Herstellung der linearen Durchgängigkeit am Sohlenabsturz HM 16 bei Hesserode im Landkreis Nordhausen. Dies umfasst unter Berücksichtigung des Gewässertyps, der gewässertypischen Fischarten und bodenorientierten Organismen sowie der standortbezogenen Randbedingungen die Herstellung der Passierbarkeit des Querbauwerkes stromab- und stromaufwärts.

Zur Zielerreichung sollen neben dem bevorzugten vollständigen Rückbau der Sohlenstufe ggf. auch andere alternative Varianten untersucht werden. Dabei sind die durch die geplanten Maßnahmen hervorgerufenen Auswirkungen z.B. auf Wasserstände und Fließgeschwindigkeiten zu betrachten. Mit der Planung soll gewährleistet und nachgewiesen werden, dass mit dem Vorhaben keine Verschärfung der Hochwassersituation oder eine unerwünschte Sohl- und Ufererosion erfolgt.



Sohlenabsturz HM 16 (Blick aus dem Unterwasser)



ehem. Pumpwerk im rechten Vorland